

Angewandte
Entwicklungspsychologie
des Kindes- und Jugendalters

Herausgegeben von
Hildegard Hetzer, Eberhard Todt, Inge Seiffge-
Krenke und Roland Arbinger

Mit Beiträgen von
Roland Arbinger, Dietrich Dörner, Hildegard Hetzer,
Erhard Olbrich, Wolfgang Pieper, Inge Seiffge-
Krenke, Albert Spitznagel, Klaus Scherer, Eberhard
Todt und Jürgen Wendeler

Quelle & Meyer Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	9
Wolfgang Pieper	
2. Entwicklung der Wahrnehmung	18
2.1 Einleitung	18
2.2 Methoden der Kinderpsychologie	21
2.2.1 Habituation	21
2.2.2 Konditionierung	22
2.2.3 Nachahmung einer ökologisch bedeutsamen Umweltsituation (GIBSON 1969)	22
2.2.4 Kontrolle der Blickrichtung (visuelle Präferenz)	23
2.2.5 Physiologische Methoden	23
2.3 Die anatomische und neurophysiologische Entwicklung des visuellen und auditiven Systems	24
2.4 Die Entwicklung der visuellen Wahrnehmung	27
2.4.1 Helligkeit	27
2.4.2 Farbe	28
2.4.3 Form	29
2.4.4 Form-Farb-Präferenz	31
2.4.5 Bewegung	32
2.4.6 Entfernungsehen, Tiefsehen und Raumwahrnehmung	32
2.4.7 Augenbewegungen	35
2.4.8 Konstanzleistungen	36
2.4.9 Verarbeitungsgeschwindigkeit im visuellen System	38
2.5 Die Entwicklung des Hörens	39
2.6 Die Integration der verschiedenen Sinnesmodalitäten	40
Roland Arbinger	
3. Entwicklung der Motorik	42
3.1 Einleitung	42
3.2 Zum Begriff der Motorik. Eingrenzung des Kapitels	42
3.3 Beschreibung der »normalen« Entwicklung der Motorik	43
3.3.1 Anfänge der motorischen Entwicklung	43
3.3.2 Allgemeine Prinzipien der motorischen Entwicklung	46
3.3.3 Motorische Entwicklung in den ersten 1 1/2 Jahren	48
3.3.4 Motorische Entwicklung im Vorschulalter	55
3.3.5 Entwicklung der Motorik im Alter zwischen 6 und 12 Jahren	58
3.3.6 Entwicklung der Motorik im Jugendalter	59
3.4 Anwendungsaspekte	61
3.4.1 Zur Bedeutung der Motorik im Rahmen der kindlichen Ent- wicklung und allgemeine Anwendungsgesichtspunkte	61

3.4.2 Diagnostischer Aspekt	62
3.4.3 Erzieherisch-therapeutischer Aspekt	66

Hildegard Hetzer

4. Entwicklung des Spielens	68
4.1 Einleitung	68
4.1.1 Bedeutung des Spiels für Kinder und Erwachsene	68
4.1.2 Fehlen einer einheitlichen Theorie und Definition des Spiels	68
4.1.3 Spielen – eine Tätigkeit frei von jeder Fremdbestimmung*	69
4.1.4 Spielen – eine zweckfreie Tätigkeit	69
4.1.5 Spielen – eine freudvolle Tätigkeit	70
4.1.6 Realitätsanpassung im Spiel	71
4.2 Die Anfänge der Spielentwicklung	72
4.2.1 Die ersten Spiele	72
4.2.2 Das sensomotorische Übungsspiel	72
4.2.3 Der Einfluß des Spielens auf die emotionale Entwicklung	73
4.2.4 Der Erwachsene als Vermittler von Anregung zum Spielen	74
4.2.5 Differenziertes Angebot von Spielen und Spielzeug	75
4.3 Das Spiel im Kleinkindalter	76
4.3.1 Erweiterung des physischen und psychischen Spielraumes	76
4.3.2 Fiktionsspiele	76
4.3.3 Materialgestaltung und Ordnen	77
4.3.4 Erwachsene als Anreger und Partner beim Spielen	79
4.3.5 Lernen und Leisten im Spiel	80
4.4 Spielen und Freizeittätigkeiten in der späten Kindheit und im Jugendalter	81
4.4.1 Echte Freizeittätigkeiten	81
4.4.2 Freizeitangebote und Hilfe bei ihrer Nutzung	82
4.4.3 Wachsende Unabhängigkeit von Erwachsenen beim Spielen	82
4.4.4 Geplante, erfolgerichtete Spiele	83
4.4.5 Miteinander und Gegeneinander im Gemeinschaftsspiel	84
4.4.6 Das zunehmende Gewicht der denkenden Auseinandersetzung	85
4.5 Spieldiagnostik und Spieltherapie	87
4.5.1 Beobachtung spontaner Aktivitäten im Spiel	87
4.5.2 Spieldiagnose als Entwicklungs-, Leistungs- und Persönlichkeitsdiagnose	88
4.5.3 Spieldiagnose in der Klinischen Psychologie	89
4.5.4 Psychoanalytische Spieldiagnostik	90
4.5.5 Gezielter therapeutischer Einsatz des Spiels bei Kindern	91

Dietrich Dörner

5. Entwicklung des Denkens	95
5.1 Einleitung und Grundbegriffe	95
5.2 Der Gang der Entwicklung	99
5.2.1 Die Entwicklung des Denkens von 0 – 1;6	99

5.2.2 Die Rolle der Sprache und die Denkentwicklung im Alter von 2 – 6	100
5.2.3 Die Entwicklung des Denkens von 6 – 12; die Phase der konkreten Operationen	105
5.2.4 Die Entwicklung des Denkens in der späten Kindheit	108
5.3 Über die Anwendung der Ergebnisse der Entwicklungspsychologie des Denkens zur Förderung des Denkens	111

Jürgen Wendeler

6. Retardierung der kognitiven Entwicklung	113
6.1 Grundbegriffe und Grundannahmen	113
6.1.1 Inkompetenz und Devianz	113
6.1.2 Retardierung und Behinderung	115
6.2 Stereotypien	117
6.3 Sprachanbahnung	119
6.4 Sprachförderung	121
6.5 Spielen und Gestalten	124
6.6 Aufmerksamkeit	126
6.7 Lernstrategien	132
6.8 Konkrete Operationen	134
6.9 Vorausschauendes Denken	137
6.10 Formale Operationen	140
6.11 Die normale kognitive Entwicklung und die pädagogische Förderung geistig Retardierter	141

Albert Spitznagel

7. Entwicklung der Sprache und des Sprechens	143
7.1 Einleitung	143
7.2 Phonologische Entwicklung	156
7.2.1 Frühe Vokalisation und Sprechwahrnehmung	156
7.3 Syntaktische, semantische Entwicklung	163
7.3.1 Aufbau des syntaktischen Systems	163
7.3.2 Semantische Entwicklung	168
7.3.3 Figurative Sprache	173
7.3.4 Diagnostik sprachlicher Leistungen	175
7.3.5 Interventionen und Trainingsprogramme	177
7.4 Entwicklung der kommunikativen Kompetenz	178
7.4.1 Mutter-Kind-Interaktion und Sprachlernen	178
7.4.2 Egozentrismus und Rollenübernahme	181

Eberhard Todt

8. Entwicklung der Motivation	183
8.1 Einleitung	183

8.2	Die Entwicklung der Motivation (Interessen) in der Zeit von der Geburt bis zu 3 Jahren: »Neugier und Kompetenzstreben«	187
8.3	Die Entwicklung der Motivation (Interessen) zwischen 3 und 6 Jahren: »Gütemaßstäbe und Geschlechtsdifferenzierung«	192
8.4	Die Entwicklung der Motivation (Interessen) zwischen 6 und 12 Jahren	199
8.5	Die Entwicklung der Motivation (Interessen) zwischen 12 und 18 Jahren: »Berufsorientierung und Individualisierung«	202

Klaus Scherer

9. Entwicklung der Emotionen	211
9.1 Funktionen und Komponenten emotionaler Prozesse	212
9.1.1 Emotion als Anpassungsmechanismus	212
9.1.2 Die Komponente der Reiz- und Situationsbewertung	214
9.1.3 Energiebereitstellung und Handlungsentwurf	217
9.1.4 Ausdruck und Kommunikation von Emotionen	219
9.1.5 Subjektiver Gefühlszustand als Emotionskomponente	220
9.1.6 Beziehungen zwischen den Emotionskomponenten	221
9.2 Die Differenzierung der Emotionen im Entwicklungsprozeß	223
9.2.1 Theorien der emotionalen Entwicklung	225
9.2.2 Entwicklungsvoraussetzungen für einzelne Emotionskomponenten	237
9.3 Die Bedeutung der emotionalen Entwicklung für die angewandte Entwicklungspsychologie	251

Inge Seiffge-Krenke

10. Entwicklung des sozialen Verhaltens	254
10.1 Einleitung	254
10.2 Die Anfänge des sozialen Verhaltens	256
10.2.1 »Smiling«-Response und das Erkennen von Personen	256
10.2.2 Frühe soziale Beziehungen: »attachment« and »dependency«	258
10.2.3 Die Bedeutung früher Objektbeziehungen für die Entwicklung sozialer Verhaltensweisen und die Schaffung von Übergangsobjekten	263
10.3 Soziales Verhalten im Kindergarten- und Schulalter	266
10.3.1 Erste soziale Kontakte zu Gleichaltrigen	267
10.3.2 Veränderungen in der sozialen Distanz, im Interesse an Sozialkontakten und in der Kenntnis sozialer Normen	270
10.3.3 Vom Egozentrismus zur Rollenübernahme, prosoziale und antisoziale Verhaltensweisen	272
10.4 Die Veränderungen des sozialen Verhaltens in der Adoleszenz	276

10.4.1	Die Neukonzeptualisierung der Identität und ihre Bedeutung für die Entwicklung des sozialen Verhaltens: Narzißmus und Rollenunsicherheit	277
10.4.2	Veränderungen in den Beziehungen zu Erwachsenen	280
10.4.3	Die phasenspezifische Bedeutung der peer-groups	285
10.5	Anwendungsaspekte	288
10.5.1	Diagnostischer Aspekt: Tests zur Erfassung sozialen Verhaltens	288
10.5.2	Trainingsaspekt: Vorschulprogramme und -curricula	290
10.5.3	Klinischer Aspekt: Störungen des Sozialverhaltens, Sekundärsymptomatik und Folgen von Krankenhausaufenthalten	294
Erhard Olbrich		
11. Entwicklung der Persönlichkeit		297
11.1	Die trait-orientierte Konzeption von Persönlichkeit	297
11.1.1	Kritik an der trait-orientierten Konzeption von Persönlichkeitsentwicklung	299
11.2	Die prozeß-orientierte Konzeption von Persönlichkeitsentwicklung	301
11.3	Die Entwicklung der Person aus psychoanalytischer Sicht	303
11.4	Die Entwicklung der Person aus psycho-sozialer Perspektive	309
11.5	Persönlichkeitsentwicklung als Erwerb persönlicher Kompetenz	313
11.6	Persönlichkeitsentwicklung als Erfüllung von Entwicklungsaufgaben	316
11.7	Persönlichkeitsentwicklung als Prozeß aktiver Anpassung	318
11.8	Persönlichkeitsentwicklung als ein subjektiv-sinnhaftes Geschehen	323
11.9	Zusammenfassung	326
Literaturverzeichnis		328
Sachregister		365
Personenregister		369